

Datum: 28.12.2002

Oldenburgische Volkszeitung



Weiterbildung ist wichtig, betonte der Beauftragte des Offizialats für die Religionslehrerfortbildung am „Runden Tisch“.

Runder Tisch zur Fortbildung

Netzwerk der drei Berufsbildungsphasen katholischer Lehrkräfte

Vechta (su) – Zum zweiten Mal hat sich der im vergangenen Jahr gegründete „Runde Tisch“ getroffen, der sich die Vernetzung der drei Berufsbildungsphasen der katholischen Religionslehrerausbildung in Vechta – Studium, Referendariat sowie berufliche Fortbildung – zur Aufgabe gemacht hat. Teilnehmer der Tagung im Vechtaer Antoniushaus waren die Professoren des Instituts für Katholische Theologie der Hochschule Vechta, Vertreter des Vechtaer Studienseminars, der Schulabteilung des Bi-

schöflichen Offizialats, der Schulaufsicht der Bezirksregierung, Fachseminarleiter der Lehrerfortbildung sowie Referendare und Studierende im Fach Katholische Religion.

Wie der Professor für Religionspädagogik und Pastoraltheologie, Dr. Egon Spiegel, mitteilte, habe beim diesjährigen Treffen die Fort- und Weiterbildung im Vordergrund der Gespräche gestanden. Ihr komme in den nächsten Jahren eine wachsende Bedeutung zu, habe Manfred Nienaber, der neue Fortbil-

dungsbeauftragte für Religionslehrer beim Offizialat, in seinem Vortrag ausgeführt. Er stellte das neue Halbjahresprogramm des Offizialats zur Lehrerfortbildung vor. Diese Angebote bieten Religionslehrern die Chance, „das nachzuholen, was Studium und Referendariat mangels Zeit nicht leisten können“, erklärte Spiegel. Auch im nächsten Jahr werde der Gedankenaustausch mit einem anderen Schwerpunktthema fortgesetzt und die Koordinierung der Ausbildungsphasen damit weiter verbessert.